

Anzeigebblatt.

(Anzerate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 15 Pf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

Wien, den 13. Mai 1877.

[28670.] P. T.

Hiermit beehren wir uns, Ihnen anzuzeigen, dass unser hiesiges

Musik-Sortiment

am heutigen Tage durch Kauf an unsere bisherigen Mitarbeiter die Herren Ferd. Rebay u. Fl. Stenzl übergegangen ist, welche dasselbe für eigene Rechnung fortführen werden.

Wir bitten Sie, in Ihren Büchern von dieser Aenderung Notiz zu nehmen und zu gestatten, dass unsere Herren Nachfolger alles in Rechnung 1877 Bezogene, sowie die wenigen Disponenden für ihre Rechnung übernehmen. Die Ordnung etwaiger Differenzen aus dem Vorjahre geschieht von unserer Seite und bitten wir, darauf bezügliche Correspondenzen für die Folge nach Troppau zu richten.

Zur Empfehlung unserer Nachfolger möge dienen, dass Herr Ferd. Rebay von seiner Lehrzeit an im Ganzen seit 11 Jahren in unseren Geschäften in Troppau und Wien thätig war und sich durch seine Tüchtigkeit unser Vertrauen und unsere Achtung in hohem Masse erworben hat; seine guten Eigenschaften erprobten sich namentlich im Laufe des letzten Jahres, während dessen er wegen anhaltenden Unwohlseins unseres Buchholz das hiesige Musik-Sortiment selbständig leitete. Herr Florian Stenzl gehört unserem Geschäft erst seit Herbst vorigen Jahres an; wie er sich über seine frühere langjährige Thätigkeit in den ersten österr. Musikgeschäften vortheilhaft auszuweisen vermag, so können auch wir ihm als tüchtigen Arbeiter und als Mann von Charakter das beste Zeugniß ausstellen. Fügen wir noch hinzu, dass beide Herren über hinreichende Mittel zur gedeihlichen Fortführung des von ihnen erworbenen Geschäftes verfügen, so glauben wir sie vortheilhaft, wie sie es in der That verdienen, in den Kreis der Berufsgenossen eingeführt zu haben und dürfen erwarten, dass ihnen ein freundliches Entgegenkommen zu Theil werde.

Unsern Verlag werden wir nunmehr wieder auf Conto Troppau liefern und bitten Sie, die von uns in Rechnung 1877 erhaltenen Posten auf Conto Troppau zu buchen.

Auf Ihre Collegialität auch für die Folge rechnend, empfehlen wir uns Ihnen und zeichnen

in Hochachtung

Buchholz & Diebel.

Für Wien hören wir auf zu zeichnen:
Buchholz & Diebel.

Wien, den 13. Mai 1877.

P. T.

Mit Bezug auf das vorstehende Circular der Herren Buchholz & Diebel haben wir die Ehre Ihnen mitzutheilen, dass wir deren

hiesiges Musik-Sortiment käuflich an uns brachten und dasselbe unter der Firma
Buchholz & Diebel's Musik-Sortiment

fortführen werden.

Mit den hiesigen Verhältnissen vollkommen vertraut, begünstigt insbesondere durch unsere in letzter Zeit ganz selbständige Thätigkeit in dem nunmehr von uns erworbenen Geschäfte und unterstützt durch hinreichende Mittel, hoffen wir, es werde uns gelingen, die binnen wenigen Jahren zu grossem Ansehen gelangte Firma in erfolgreicher, uns ehrender Weise weiterzuführen. Wir rechnen dabei auf Ihr freundliches Entgegenkommen, indem wir Sie bitten, in dem bisherigen Verkehre keine Störung eintreten zu lassen und zu gestatten, dass wir die dem hiesigen Geschäfte von Ihnen in Rechnung 1877 gelieferten Sachen, sowie die etwaigen Disponenden der letzten O.-M. für unsere Rechnung übernehmen; durch pünktliche Pflichterfüllung werden wir uns Ihres Vertrauens würdig erweisen.

Der bewährte Commissionär des Geschäftes, Herr K. F. Köhler in Leipzig, hatte die Güte auch unsere Besorgungen zu übernehmen; derselbe wird stets mit Casse versehen sein, um Baarpakete für uns einzulösen.

Indem wir Ihnen unser Geschäft bestens empfehlen, zeichnen wir

in Hochachtung

**Ferdinand Rebay.
Florian Stenzl.**

Ferdinand Rebay wird zeichnen:
Buchholz & Diebel's Musik-Sortiment.
Florian Stenzl wird zeichnen:
Buchholz & Diebel's Musik-Sortiment.

Verkaufsanträge.

[28671.] Ich wünsche mein seit 1846 bestehendes umfangreiches Antiquariat einer jüngeren Kraft zu übergeben, und ersuche Kauflustige, sich mit mir deshalb in Verbindung zu setzen.
Berlin, Potsdamer Str. 14.

Adolf Cohn Verlag u. Antiquariat.

[28672.] Eine mit allen Verlegern in offener Rechnung stehende, solide und rentable Buchhandlung in einer größeren Stadt Sachsens soll für 10,000 Mark verkauft werden.

Ersüchtige Reflectenten (neugierige Anfragen werden verboten) erfahren das Nähere sub G. D. durch die Exped. d. Bl.

[28673.] Ein Sortimentsgeschäft Schlesiens mittleren Umfangs, mit einem Umsatze von ca. 18—21,000 Mark, der jedoch noch vergrößert werden kann, soll wegen anderer Unternehmungen des jetzigen Besitzers baldmöglichst verkauft werden.

Gef. Offerten sub Chiffre F. W. nimmt die Exped. d. Bl. zur Weiterbeförderung entgegen.

Strengste Discretion Ehrensache.

[28674.] Ein seit längeren Jahren bestehender, einheitlicher und lucrativer Verlag ist unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Preis 12,000 Thlr. Adressen C. S. durch die Exped. d. Bl.

Kaufgesuche.

[28675.] Ein junger Buchhändler wünscht im Laufe des nächsten Jahres ein solides Sortiment einer Stadt in der nächsten oder weiteren Nähe des Harzes (auch mit Haus) zu übernehmen, und möchte von Ende dieses Jahres ab in demselben als Gehilfe thätig sein. Gef. Offerten, denen vollste Discretion zugesichert, befördert Herr Bernhard Hermann in Leipzig unter M. S.

Theilhaber gesuche.

[28676.] Eine auf wichtigem Handels- und Börsenplätze belegene umfangreiche Buch- und Notendruckerei mit gesicherter, großer Kundschaft, sucht die baldige Aufnahme eines Compagnon mit 15 bis 20,000 Thlr. Capital. Näheres erbeten sub K. M. 5008. Leipzig postlagernd.

[28677.] Für eine neu gegründete, lebhafte Buch- und Musikalienhandlung wird, um derselben eine größere Ausdehnung zu geben, ein Compagnon mit Capitaleinlage gesucht. Auch kann dieselbe käuflich abgetreten werden.

Gef. Offerten unter X. Y. an die Exped. d. Bl.

Fertige Bücher u. s. w.

[28678.] Soeben erschien und wurde nach den eingegangenen Bestellungen versandt:

Aus Prof. Bergmann's Vorlesungen über Kriegschirurgie:

Die Schussverletzungen und Unterbindungen der Subclavia.

54 Seiten 8. M. Tabellen. 3 M. ord.

Kann des kleinen Vorrathes wegen nur baar geliefert werden.

Ein Tag in St. Petersburg zur Zeit Peter's des Grossen.

Vortrag

gehalten von

Hermann Dalton.

52 Seiten kl. 8. 60 S. ord.

Dieses ist der 12. der in meinem Verlage erschienenen Dalton'schen kulturhistorischen Vorträge, über welche die Bl. f. liter. Unterhaltung (1876, Nr. 35) u. A. bemerken: „Seine Aufgabe mit richtiger Beobachtung des Wichtigsten und Charakteristischen beherrschend, liefert der Autor kleine Gemälde, in denen neben dem stofflichen Interesse die feine Technik der Ausführung wesentlich dazu beiträgt, diese Vorträge zu einer reizenden Lecture zu machen.“

Ich liefere bereitwillig à cond.

St. Petersburg, 23. Juli 1877.

Carl Röttger,

kaiserl. Hofbuchhändler.